

Zertifizierter Qualifizierungslehrgang zur Stärkung demokratischer Schulkultur und Radikalisierungsprävention für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter:innen bundesweit

Januar 2027 - Juni 2027



DIE AGB

Zertifiziert durch die Bundeszentrale für
politische Bildung



Gefördert
durch die

Bundeszentrale für
politische Bildung

Inhaltsverzeichnis

Clear Vision	03
Thematische Schwerpunkte	04
Voraussetzungen & Dauer	05
Aufbau des Qualifizierungslehrgangs	06
Veranstaltungsorte	09
Unsere Vision	10
Das FreiRaum Konzept	12
Feedback	14
Austausch & Vernetzung	15
Weitere Informationen	16
Anmeldung	17



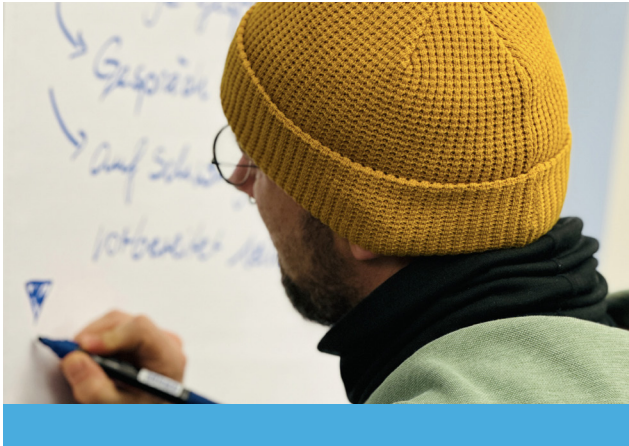
CLEAR VISION

“Radikalisierungsprävention ist untrennbar mit der Frage nach Ambiguitätstoleranz verbunden. Wie weit können und dürfen wir sie in einer Gesellschaft radikaler Vielfalt denken und praktizieren?”

- Schulisches Personal steht vor der Herausforderung, professionell mit Radikalisierung, demokratiefeindlichen Haltungen und diskriminierendem Verhalten unter Schüler:innen umzugehen.
- Im Rahmen des Zertifizierungslehrgangs Clear Vision werden die Teilnehmenden interaktiv im Clearing-Ansatz geschult, um Hinweise auf Radikalisierung systematisch und pädagogisch sensibel zu bearbeiten.
- Teilnehmende Schulen bekommen die Möglichkeit, das Konzept FreiRaum vom Projekt begleitet an ihrer Schule zu erproben; ein multifunktionaler, inklusiver, partizipativer Raum, in dem Schüler:innen sich zurückziehen, beten, meditieren und moderiert kontrovers diskutieren dürfen.
- Das Projekt wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.
- Projektträger ist die 1981 gegründete Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V. (Die AGB). Der Trägerverein ist anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und agiert überregional in den Bereichen Demokratieförderung und Radikalisierungsprävention.
- Schulen, die ihre demokratische Schulkultur stärken, Strukturen der Radikalisierungsprävention implementieren und ggf. einen FreiRaum einrichten möchten, können zwei Personen zur Teilnahme am Qualifizierungslehrgang entsenden.
- Das Projekt Clear Vision gibt Impulse für die Entwicklung schulischer Demokratie- und Präventionskonzepte und bietet auch nach Abschluss des Qualifizierungslehrgangs Vernetzungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, um nachhaltig auf dem Weg der Implementierung schulischer Strukturen begleitet zu sein.



Thematische Schwerpunkte



20 Teilnehmende lernen, Hinweise auf Radikalisierung pädagogisch zu bearbeiten und an ihrer Schule nachhaltige Strukturen von Prävention und demokratischer Schulkultur aufzubauen, die moderierte Kontroversität fördern und Raum für jugendrelevante Themen schaffen.

- Schule als demokratischen Aushandlungsraum stärken, in dem Identitätsfragen und gesellschaftliche Spannungen pädagogisch begleitet werden
- moderierte Kontroversität fördern, z.B. durch Formate wie den FreiRaum, in dem Schüler:innen offene Diskussion erleben können
- zentrale Themen jugendlicher Lebenswelten – etwa Geschlecht, Zugehörigkeit und der Nahostkonflikt – sensibel und multiperspektivisch bearbeiten
- Verdachtsmomente im Kontext von Radikalisierung durch ein strukturiertes Clearing-Verfahren klären und bearbeiten
- ein Bewusstsein für die Konzepte der Radikalisierung erlangen sowie die Grenzen der Anerkennung von Meinungsvielfalt durchdenken



20 Teilnehmenden

eröffnen sich gemeinsam mit hochkarätigen Referent:innen neue Möglichkeiten.

- anhand praxisnaher Fallbeispiele professionell mit sich anbahnender oder bereits vollziehender Radikalisierung umgehen
- das Clearing-Verfahren praktisch an der eigenen Schule implementieren
- mit pädagogischen Interventionsinstrumenten, Methoden der politischen Bildung sowie der systemischen Beratung umgehen und diese praktisch anzuwenden
- phänomenübergreifend auf Radikalisierung blicken
- Handlungssicherheit in unterschiedlichen Phänomenen der Radikalisierung (etwa politisch oder religiös begründet) gewinnen, deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede identifizieren und sich für ein pädagogisches Vorgehen entscheiden
- aktuelle Fälle an den jeweiligen Schulen aufgreifen und gemeinsam durchdenken
- die eigenen Möglichkeiten und Grenzen sowie die eigene Positionierung als schulische:r Akteur:in reflektieren
- wesentliche gesetzliche Bestimmungen als Leitplanken des präventiven Handelns in der schulischen Praxis kennenlernen

VORAUSSETZUNGEN

- Sie sind Lehrkraft, Schulsozialarbeiter:in oder in einer ähnlichen Funktion an einer weiterführenden Schule tätig
- Sie nehmen gemeinsam mit einer zweiten an Ihrer Schule tätigen Person am Qualifizierungslehrgang teil, deren Beruf sich idealerweise von Ihrem unterscheidet
- Sie nehmen an Wochentagen an sieben jeweils zweitägigen Modulen in Präsenz teil inkl. Übernachtung in einem Einzelzimmer und Verpflegung
- Sie sind bereit, eigene Vorannahmen und die eigene pädagogische Praxis zu hinterfragen
- Ihre Schulleitung unterstützt Ihre Bemühungen zur Implementierung des Clearing-Ansatzes an Ihrer Schule
- Ihre Schulleitung nimmt am 13.01.27 - 14.01.27 an Modul 1 in Bielefeld teil
- Mit der Teilnahme am Qualifizierungslehrgang geht einher, dass Ihre Schule sich offen mit dem Konzept FreiRaum beschäftigt und gemeinsam mit Kollegium und Schüler:innen prüft, ob und in welcher Form ein solcher Raum an Ihrer Schule sinnvoll sein könnte.
- Erfahrung in der Präventionsarbeit ist nicht notwendig

DAUER

1

Zeitraum

Die Module finden im Zeitraum von Januar 2027 bis Juni 2027 statt

2

Uhrzeit

Sieben je zweitägige Module, immer von 12 Uhr bis 16 Uhr des Folgetages

3

An- und Abreise

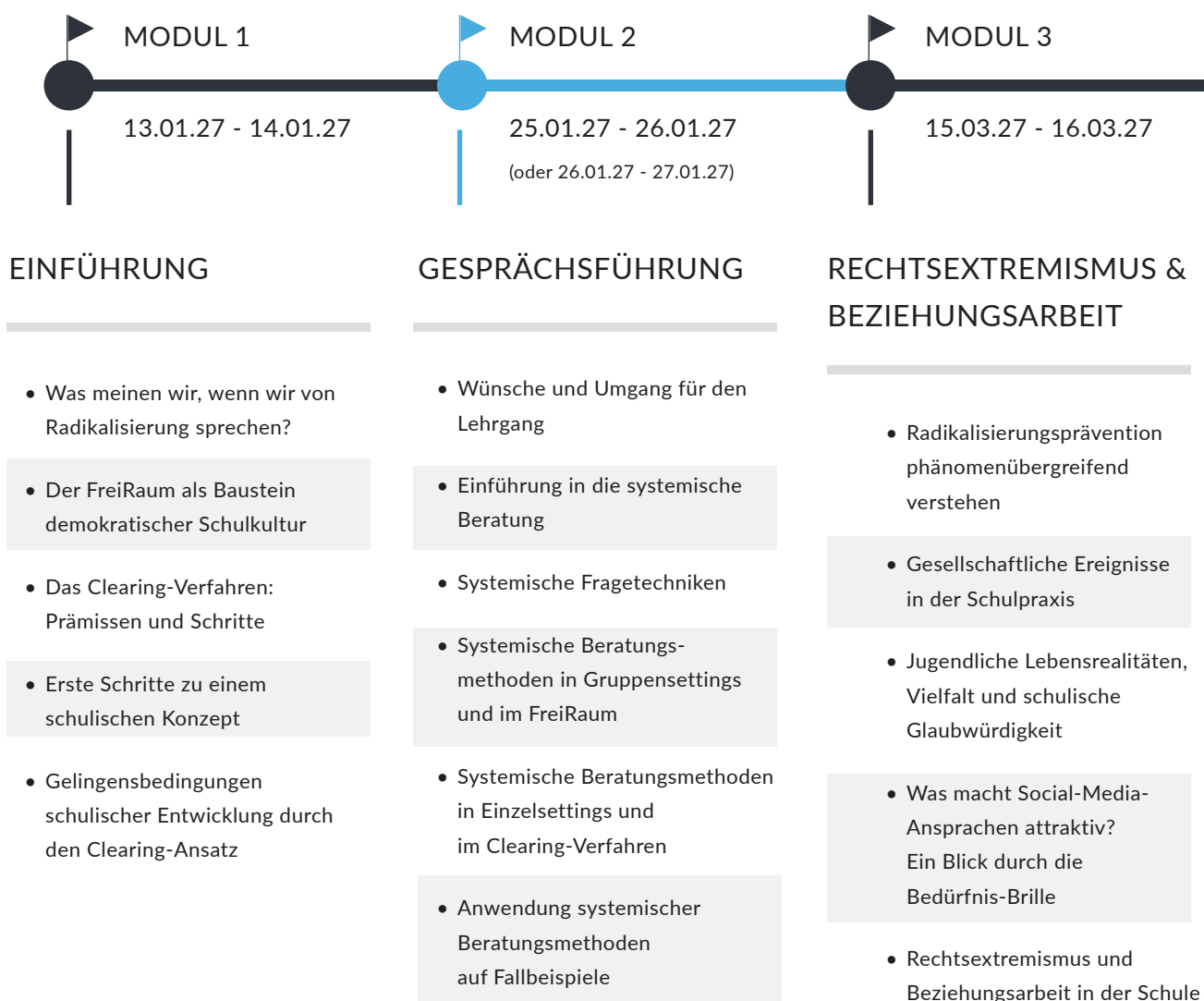
Anreise am Vormittag des ersten Modultags, Abreise am Nachmittag des Folgetages

4

Termine

Alle Termine liegen außerhalb der Schulferien sowie gesetzlicher, muslimischer und jüdischer Feiertage

Aufbau des Qualifizierungs- lehrgangs

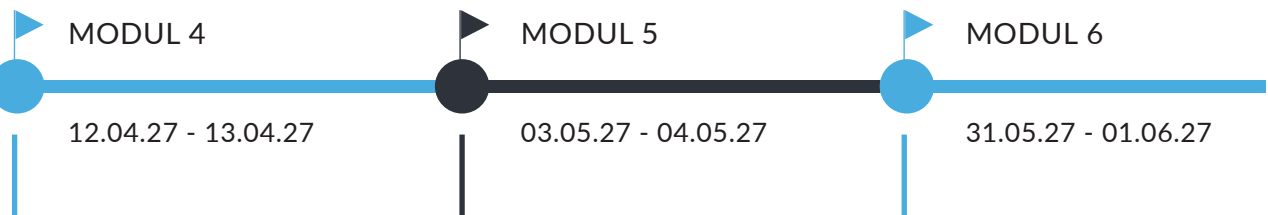


Veranstaltungsort Modul 1
DJH Jugendherberge Bielefeld
Hermann-Kleinewächter-Straße 1
33602 Bielefeld

SEIT
2021

7 QUALIFIZIERUNGSLEHRGÄNGE

“Wer in der schulischen Präventionsarbeit tätig ist, arbeitet nicht nur gegen Radikalisierung – sondern auch für Zugehörigkeit, Vertrauen und eine Schule, in der Vielfalt selbstverständlich gelebt wird.”



RELIGIONS- UND DISKRIMINIERUNGSSENSIBILITÄT

- Religionssensibilität im schulischen Kontext
- Diskriminierungssensibilität, demokratische Schulkultur und Prävention
- Professionelle Reflexion und pädagogische Praxis
- Diskriminierungssensible Schulentwicklung

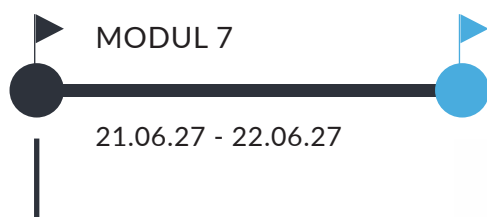
SOCIAL MEDIA & DER NAHOSTKONFLIKT

- Konzepte, Erfolge und Herausforderungen auf dem Weg der Implementierung des Clearing-Ansatzes
- Radikalisierende Akteur:innen auf Social Media
- Inner- und außerschulische Vernetzung
- Israel, Palästina und wir: Den Nahostkonflikt im pluralen pädagogischen Raum besprechbar machen

RESSOURCEN & GENDER-FRAGEN

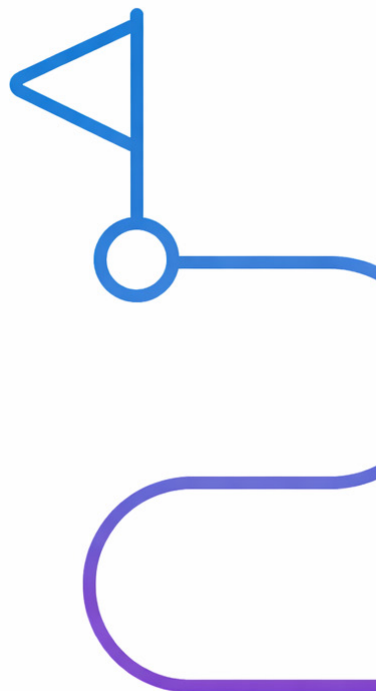
- Fördermittelwerkstatt: Von der schulischen Idee zum Antrag
- Rollenspiel zum Clearing-Verfahren
- Zwischen Norm und Vielfalt: Geschlechterrollen, Radikalisierung & pädagogische Praxis
- Lebenswissen statt Unterrichtsausfall mit LifeTeachUs

Aufbau des Qualifizierungs- lehrgangs



NACHHALTIGKEIT & ABSCHLUSS

- Change Management und die nachhaltige Implementierung schulischer Veränderungsprozesse
- Abschluss & Zertifizierung



Änderungen in der Reihenfolge der Module, der Referent:innen-Besetzung und der inhaltlichen Schwerpunkte sind möglich.

Begleitend zum Qualifizierungslehrgang erhalten alle Teilnehmenden einen kompakten Reader zu den rechtlichen Rahmenbedingungen schulischer Radikalisierungsprävention (strafrechtliche Bestimmungen bei radikalisiertem Verhalten, Anzeigepflichten, Kindeswohlgefährdung, Datenschutz und Schweigepflicht, Offenbarungsbefugnisse, etc.). Für die anschließende digitale Kurzprüfung wird nicht das Auswendiglernen rechtlicher Paragraphen verlangt, sondern die Kenntnis rechtlicher Rahmen der schulischen Radikalisierungsprävention – auch unter Nutzung der Hilfsmittel, die in der Praxis tatsächlich zur Verfügung stünden.

Veranstaltungsorte



- Unsere sieben Lehrgangsmodule finden in Nord-, Ost-, Süd- und Westdeutschland statt, damit Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet eine möglichst ausgewogene Anreise haben.
- Der Veranstaltungsort von Modul 1 steht bereits fest.

13.01.27 - 14.01.27: DJH Jugendherberge Bielefeld
0521 522 050 Hermann-Kleinewächter-Straße 1
bielefeld@wl-jugendherberge.de 33602 Bielefeld
- Die genauen Veranstaltungstermine und -orte der übrigen Module geben wir rechtzeitig bekannt.
- Alle Tagungshäuser werden so ausgewählt, dass eine Anreise am ersten Lehrgangstag bis 12:00 Uhr sowie eine Abreise am zweiten Lehrgangstag ab 16:00 Uhr möglich sind.
- Wir achten auf eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und bemühen uns um Nähe zu einem Hauptbahnhof mit Fernverkehrsanbindung.
- Sie übernachten in Einzelzimmern.
- Die Tagungshäuser sorgen für eine vollwertige Verpflegung, inklusive Mahlzeiten, kalter Getränke und Kaffee während der Veranstaltung.

Unsere Vision

1

DEMOKRATISCHE SCHULKULTUR ALS GRUNDLAGE WIRKSAMER PRÄVENTION

Clear Vision versteht schulische Radikalisierungsprävention als Teil einer gelebten demokratischen Schulkultur. Demokratie ist kein Zusatz zum Unterricht, sondern zeigt sich im Alltag der Schule: in Partizipationsmöglichkeiten für Schüler:innen, im Umgang mit Konflikten, in tragfähigen Beziehungen zwischen schulischem Personal und Schüler:innen sowie in der Entwicklung pädagogischer Austauschformate zu jugendrelevanten Themen.

2

SYSTEMATISCHE & PHÄNOMENÜBERGREIFENDE RADIKALISIERUNGSPRÄVENTION

Schulische Radikalisierungsprävention ist dann am wirksamsten, wenn sie systematisch erfolgt. Deswegen brauchen Schulen klare Zuständigkeiten und Routinen. Clear Vision versteht Radikalisierung phänomenübergreifend: im Blick sind alle Formen von Demokratie- und Menschenfeindlichkeit – ob politisch, religiös oder weltanschaulich begründet.

3

AMBIGUITÄTSTOLERANZ, KONTROVERSITÄT & KLARE DEMOKRATISCHE ORIENTIERUNG

Clear Vision ermutigt Schulen, Kontroversität aktiv zu gestalten. In einer pluralistischen Schule gehört es zur demokratischen Praxis, unterschiedliche Ansichten und Verhaltensweisen auszuhalten – gerade dann, wenn sie den eigenen Überzeugungen widersprechen. Gleichzeitig steht Clear Vision klar für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenwürde. Pädagogisches Handeln bedeutet nicht Neutralität gegenüber demokratiefeindlichen oder menschenverachtenden Positionen. Schulisches Personal darf und soll diesen widersprechen – ohne den pädagogischen Zugang zu Personen zu gefährden.

4

BEDÜRFNISORIENTIERUNG, BEZIEHUNGSARBEIT & RESSOURCENORIENTIERUNG

Im Zentrum erfolgreicher Präventionsarbeit steht eine vertrauensvolle Beziehung zwischen schulischem Personal und Schüler:innen. Radikalisierung verstehen wir als Reaktion auf unerfüllte Bedürfnisse wie Anerkennung, Zugehörigkeit, Selbstwirksamkeit oder Sicherheit. Prävention bedeutet, diese dahinterliegenden Bedürfnisse zu erkennen und pädagogisch zu bearbeiten. Ob durch Einbinden in schulische oder außerschulische Angebote (Sportvereine, Musik- oder Theatergruppen), durch das Fördern eines ehrenamtlichen Engagements oder das Schaffen beruflicher Orientierung: Selbstwert, Zukunftsperspektiven und demokratische Teilhabe zu stärken, wirkt präventiv gegen radikalisierende Ansprachen.

5

SENSIBILITÄT IM UMGANG MIT VIELFALT & DISKRIMINIERUNG

Gesellschaftliche Ungleichheiten durchziehen auch Schule. Zu demokratischer Schulkultur und erfolgreicher schulischer Radikalisierungsprävention gehört deswegen auch, Diskriminierung in ihren unterschiedlichen Formen wahrzunehmen und ihr entgegenzuwirken. Eine diskriminierungs- und religionssensible Haltung bedeutet, unterschiedliche Lebensrealitäten ernst zu nehmen. Weil wir davon ausgehen, dass alle Menschen durch gesellschaftliche Sozialisation bestimmte Vorannahmen mitbringen, ermutigen wir auch schulisches Personal, eigene Vorannahmen zu reflektieren. Vorannahmen bringen alle Menschen mit. Entscheidend ist, sich eigener Prägungen bewusst zu werden und sie professionell zu reflektieren. Sensibles pädagogisches Handeln bedeutet, pädagogische Entscheidungen bewusst zu treffen, ohne Schüler:innen auf zugeschriebene Gruppenmerkmale wie Herkunft oder Religion zu reduzieren.

6

LEBENSWELTORIENTIERUNG & ANERKENNUNG JUGENDLICHER REALITÄTEN

Die Lebenswirklichkeiten junger Menschen sind geprägt von gesellschaftlichen Konflikten, politischen Debatten, digitalen Öffentlichkeiten und Identitätsfragen. Clear Vision setzt sich dafür ein, dass Schule diese Realitäten aufgreift und Fragen, die junge Menschen beschäftigen, Raum gibt – Fragen nach Zugehörigkeit, Ungleichheit, Religion, Geschlecht und gesellschaftlichen Konflikten. Dafür braucht es Räume, Zeit und pädagogische Formate.

7

KONSTRUKTIVE KOMMUNIKATION IN HERAUSFORDERNDEN SITUATIONEN

Der Umgang mit menschenverachtenden, demokratiefeindlichen oder gewaltverherrlichenden Äußerungen stellt schulisches Personal vor große Herausforderungen. Clear Vision setzt hier auf konstruktive Kommunikation statt auf moralische Abwertung, Eskalation oder Gesprächsabbruch. Ziel ist es, Aussagen und Personen zu trennen, empathisch zu reagieren, ohne Zustimmung zu signalisieren, und emotionale Bedürfnisse hinter problematischen Äußerungen sichtbar zu machen. Durch eine dialogorientierte Haltung wollen wir Gesprächsräume offenhalten.

Der FreiRaum ist ein innovativer Präventionsansatz, der Radikalisierungsprävention, Demokratieförderung und die Stärkung einer inklusiven Schulkultur miteinander verbindet. Er bietet Schüler:innen in der Schule einen sicheren, multifunktionalen Raum für Rückzug, Meditation oder Gebet und zugleich ein moderiertes Forum für kontroverse Diskussionen und konstruktive Konfliktbearbeitung.

Das Projekt Clear Vision versteht den FreiRaum als Rahmen mit individuellem Gestaltungsspielraum: Jede Schule kann ihn an ihre räumlichen, personellen und kulturellen Voraussetzungen anpassen. Zugleich bringt das Projekt konkrete Ideen, Konzepte und fachliche Begleitung ein, um eine nachhaltige Umsetzung zu ermöglichen.

Die Etablierung eines FreiRaums dient zugleich als präventive Maßnahme

gegen Radikalisierung. In dem Schüler:innen einen geschützten Ort für Rückzug und offene Auseinandersetzung erhalten, werden Spannungen, Zugehörigkeitsfragen und religiöse Bedürfnisse frühzeitig sichtbar und pädagogisch produktiv bearbeitet. So entsteht ein Raum, der Radikalisierung vorbeugt und demokratische Schulkultur stärkt.

Ein FreiRaum verbindet scheinbar Gegensätzliches – Stille und Dialog. Er bietet sowohl einen Bereich für Ruhe, Gebet oder Meditation als auch eine Zone für moderierte Gespräche über Themen, die Schüler:innen selbst einbringen: Freundschaft, Religion, Identität, Geschlecht, Konflikte oder gesellschaftliche Fragen. So entsteht ein Ort, in dem junge Menschen Zugehörigkeit erleben, Perspektiven wechseln und demokratische Aushandlungsprozesse praktisch erproben können.

Das Konzept FreiRaum

FreiRaum

Mit der Teilnahme am Qualifizierungslehrgang geht einher, dass Ihre Schule sich offen mit dem Konzept FreiRaum beschäftigt und gemeinsam mit Kollegium und Schüler:innen prüft, ob und in welcher Form ein solcher Raum an Ihrer Schule sinnvoll sein könnte.

Die Umsetzung wirft viele praktische Fragen auf – etwa zu Betreuung, Raumorganisation oder Akzeptanz im Kollegium und in der Elternschaft. Diese müssen vor der Bewerbung nicht abschließend geklärt sein. Der Qualifizierungslehrgang bietet Raum, diese Fragen gemeinsam zu bearbeiten, praxisnahe Lösungen zu entwickeln und Unsicherheiten abzubauen. Das Projektteam von Clear Vision begleitet die Schulen dabei professionell.

WAS WIR UNS VON DEN TEILNEHMENDEN SCHULEN WÜNSCHEN

- **Offenheit & Engagement:**

Bereitschaft, sich aktiv mit dem Konzept FreiRaum auseinanderzusetzen und einen schulweiten Reflexionsprozess anzustoßen.

- **Partizipation:**

Einbeziehung von Kollegium und Schüler:innen in die Diskussion und Planung – ein FreiRaum entsteht gemeinschaftlich.

- **Prozessorientierung:** Ziel ist nicht eine sofortige Umsetzung, sondern das ernsthafte Prüfen und Vorbereiten eines eigenen FreiRaum-Konzepts.

- **Unterstützung:** Das Projektteam von Clear Vision begleitet die Schulen professionell – digital oder telefonisch.

Feedback

„Wir haben schon den Lehrern vorgestellt, was wir gemacht haben, und das kam auch sehr gut an. Wir haben tatsächlich auch schon Fälle bearbeiten müssen. Von daher bin ich total begeistert von dieser Fortbildung und dem, was ich mitgenommen habe.“

„Vor allem die Selbstreflexion war wichtig. Ich habe das Gefühl, dass ich mich sehr viel reflektiert habe, und das Clearing-Verfahren wirklich verstanden habe, wie es am besten laufen soll.“

„Tatsächlich habe ich dann auch in der großen Gruppe versucht, mich zu beteiligen. Ich habe versucht, aus mir herauszuwachsen, etwas Neues zu machen.“

Rückmeldungen von Teilnehmenden der CleaRNetworking-Weiterbildung, erfasst im Zwischenbericht der Evaluation durch ArtSet GmbH, März 2024.

Austausch und Vernetzung



Wir freuen uns darauf, gemeinsam neue Wege zu erkunden und voneinander zu lernen.

168 Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter:innen von 82 Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet haben wir in den vergangenen Jahren bereits ausgebildet. Diese Schulen haben sich auf den Weg begeben, Radikalisierungsprävention an ihren Schulen nachhaltig zu implementieren. Unsere Alumni sind über die Online-Plattform Discord miteinander vernetzt. Discord bietet:

- ein Netzwerk aus Regionalgruppen
- ein Netzwerk aus Lehrgangs-Jahrgängen
- Zugriff auf Programmhefte, Folien und Materialien
- Individuelle Kontaktmöglichkeiten

Für mehr Informationen über Clear Vision besuchen Sie unsere Webseite:



www.clearing-schule.de



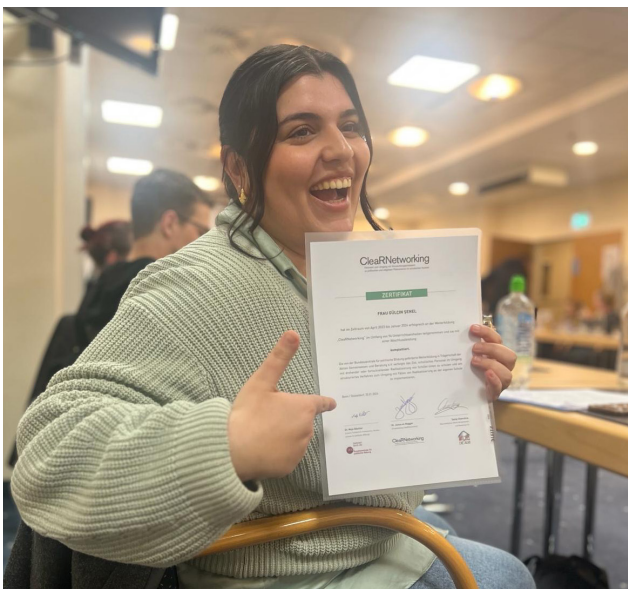
WEITERE INFORMATIONEN UND KOSTEN

Digitale Netzwerktreffen: Um die Teilnehmenden schon während des Qualifizierungslehrgangs in der Umsetzung der erlernten Inhalte zu unterstützen, werden auf freiwilliger Basis regelmäßige digitale Angebote unterbreitet. Diese dienen dazu, das Erlernete zu vertiefen, in gemeinsamen Austausch zu kommen, sich zu vernetzen und sich gemeinsam thematischen Schwerpunkten zu widmen.

Haftung: Die Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V. übernimmt keine Haftung für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden.

Kosten: Die Kosten für den Qualifizierungslehrgang (Personal, Honorare, Hotels, etc.) liegen im fünfstelligen Bereich. Um nur einen kleinen Teil davon zu decken, beteiligt sich jede teilnehmende Person mit einmalig 450€ an den Lehrgangskosten. Darin enthalten sind Übernachtungen, Verpflegung, Seminarunterlagen, Fotodokumentation und Zertifizierung.

Weitere
Infos



Zertifizierung: Der Qualifizierungslehrgang endet mit der Zertifizierung der Teilnehmenden. Voraussetzung für die Zertifizierung ist die Teilnahme an mindestens 80% des Lehrgangs. Bei Nichterfüllung der Voraussetzungen wird den Teilnehmenden eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Änderungen: Änderungen der Lehrgangstermine, -orte, -häuser, -inhalte sowie der Referierenden sind möglich und werden schnellstmöglich mit den Teilnehmenden kommuniziert.

ANMELDUNG

Nutzen Sie den Qualifizierungslehrgang, um an Ihrer Schule mehr Handlungssicherheit in der Radikalisierungsprävention zu schaffen, eine demokratische Schulkultur zu stärken, klare Strukturen aufzubauen und von praktischen Methoden und dem Austausch im bundesweiten Netzwerk zu profitieren.

Alle interessierten weiterführenden Schulen (keine Grundschulen) können sich über unsere Webseite unter clearing-schule.de/anmeldungen für die Teilnahme am Projekt mit wenigen Klicks bis Donnerstag, **26.11.2026**, oder bis die maximale Teilnehmendenzahl erreicht ist, anmelden.



YOU ARE WELCOMED!

Anmeldungen von Menschen mit Migrationsgeschichte, Schwarzen Personen/People of Color und Menschen mit Behinderung sind ausdrücklich erwünscht. Wir schätzen Vielfalt, setzen uns für Diversität und Chancengleichheit ein – und freuen uns über alle Anmeldungen, unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, Behinderung, Religion oder sexueller Orientierung.



NOCH FRAGEN?

Sie sind unsicher, haben Nachfragen, können nicht alle genannten Voraussetzungen erfüllen oder haben sonstigen Beratungsbedarf? Kontaktieren Sie uns und wir helfen Ihnen gerne weiter!

Die Aktion Gemeinwesen und Beratung e. V. (Die AGB) ist ein seit 1981 etablierter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Gemeinwesenarbeit. Als Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV) arbeitet der Verein nach anerkannten fachlichen und ethischen Standards der Sozialen Arbeit.

Die AGB verfügt über langjährige Expertise in Demokratieförderung und Extremismusprävention. Diese zeigt sich in der Umsetzung zentraler Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene: Als Träger der lokalen „Partnerschaft für Demokratie“ Düsseldorf im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ stärkt Die AGB demokratische Kultur und unterstützt Initiativen gegen Extremismus. Zudem verantwortet sie im NRW-Landesprogramm „Wegweiser“ die

Standorte Düsseldorf und Kreis Mettmann mit Einzelfallberatung, Netzwerkaufbau und Qualifizierungsangeboten für pädagogische Fachkräfte.

Die Verbindung von Demokratieförderung und spezialisierter Präventionsarbeit ermöglicht ein strategisches und zugleich lebensweltorientiertes Handeln. Ein breites Netzwerk aus Fachstellen, zivilgesellschaftlichen Initiativen und pädagogischen Akteur:innen sichert die nachhaltige Wirkung der Projekte in den Sozialräumen.

Weitere Informationen:
www.die-agb.de

Kontakt

Dr. Junus el-Naggar
junus.el-naggar@die-agb.de
0152 0176 222 9

Meryem Tinc
meryem.tinc@die-agb.de
0176 603 470 03

Kim Kemner
kim.kemner@die-agb.de
0175 89 55 146

Träger

Die AGB
Aktion Gemeinwesen und
Beratung e.V.
Himmelgeister Str. 107
40225 Düsseldorf

Förderer

Bundeszentrale für
politische Bildung
www.bpb.de